

**Hermann Scheer**, „Die gespeicherte Sonne“, Wasserstoff als Lösung des Energie- und Umweltproblems, Serie Piper Aktuell, München, 1987, 16,80 DM

Die Autoren stellen unterschiedliche Konzepte zur Nutzung der Sonnenenergie vor. Mögliche Alternativen, die auch gemeinsam zum Tragen kommen könnten, sind die Erzeugung von elektrischem Strom über Solarzellen, solarthermische Kraftwerke und Windenergieanlagen.

Das Ziel ist in allen Fällen die großtechnische Nutzung, die einen wesentlichen Beitrag zur Versorgung mit Energie bis hin zur vollständigen Substitution der bisherigen Energiesysteme führen soll. Die Sonnenenergie soll deshalb nicht nur elektrischen Strom liefern, sondern auch zur Erzeugung von solarem Wasserstoff genutzt werden. Wasserstoff als gespeicherte Sonnenenergie soll unsere gasförmigen, flüssigen und festen Brennstoffe und Kraftstoffe, deren Verfügbarkeit langfristig nicht gesichert ist, ablösen.

Auch mit der Frage der Wirtschaftlichkeit der Solarenergie befassen sich die Autoren, sie lassen auch politische Probleme nicht außer Betracht. Interessant sind in diesem Zusammenhang die Perspektiven, die sich für Entwicklungsländer mit hoher Einstrahlung an Sonnenenergie ergeben könnten.

Nicht zuletzt wird auch auf den positiven Beitrag, den die Einführung der Solartechnologie auf den Arbeitsmarkt haben könnte, hingewiesen.

Die Autoren machen allerdings auch klar, daß die Entwicklung und Einführung der Solar- und Wasserstofftechnologie einige Jahrzehnte in Anspruch nehmen wird und daß zunächst große Investitionen erforderlich sein werden. Wenn also die Substitution der bisherigen Energieträger durch Solarenergie im Laufe des nächsten Jahrhunderts erfolgen sollte, dann müßten die Weichen heute gestellt werden. Günther Hellwig

**Alexander Neiger: Atlas der praktischen Proktologie**, 3., vollständig überarbeitete und ergänzte Auflage, Verlag Hans Huber, Bern/Stuttgart/Toronto, 1987, 186 Seiten, 390 Abbildungen, 148 DM

Die Proktologie ist schon längst nicht mehr als Stiefkind der Medizin zu betrachten. Daß dem so ist, verdanken wir Männern wie A. Neiger, die als niedergelassene Gastroenterologen sich nicht gescheut haben, ihre große praktische Erfahrung in Buchform niederzulegen. Die 3. Auflage des zwischenzeitlich in 4 Sprachen übersetzten Atlas zeichnet sich wiederum durch Praxisnähe aus: Der Text ist bewußt kurz gehalten, es dominiert der Bildteil, so daß der niedergelassene Kollege sich auch in

der Sprechstunde rasch und umfassend informieren kann. Ein größeres Kapitel ist den sexuell übertragbaren Erkrankungen gewidmet, denen eine zunehmende Rolle zukommt. Im Mittelpunkt steht naturgemäß die Behandlung des Haemorrhoidalleidens und seiner Begleiterkrankungen, wobei der Autor ja die Infrarotkoagulation bevorzugt, aber auch Sklerotherapie und Gummibandligatur ausführlich vorstellt. Nicht erwähnt wird die derzeit wieder aktuelle Dilatationsbehandlung. Auf die Sigmoido- und Koloskopie wird nur am Rande eingegangen, die Zielsetzung ist auf die Proktologie beschränkt. Ein empfehlenswertes Buch mit vielen wertvollen Tips und einem ausgedehnten Literaturverzeichnis. Wolfgang Rösch

**Hartmut Kliemt: Grundzüge der Wissenschaftstheorie**, Eine Einführung für Mediziner und Pharmazeuten, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart/New York, 1986, X, 190 Seiten, kartoniert, 28 DM

Wissenschaftstheorie ist ein vielseitiges Gebiet und läßt sich ebenso vielseitig darstellen. Bei dem Taschenbuch von Kliemt handelt es sich um eine relativ leicht lesbare, gleichwohl informative Darstellung, die man auch praktisch tätigen Ärzten mit Blick über das Sprechzimmer hinaus empfehlen kann.

Rudolf Gross

**Werner Creutzfeldt, Otto Heidenreich: Heilmeyers Rezepttaschenbuch**, Kompendium der Therapie, Gustav Fischer Verlag, Stuttgart, 1986, 12 x 19 cm, XXXVI, 839 Seiten, gebunden, 84 DM

Ein in der fünfzehnten Auflage erschienenen Rezepttaschenbuch, das den Namen seines Erstautors gleichermaßen als Warenzeichen trägt, bedarf eigentlich keiner besonderen Empfehlung mehr.

Die älteren Kollegen, die es schon in vielen Auflagen benutzen, werden die übersichtliche Gliederung, die Rezeptvorschläge, das Griffregister und die, wenn auch nicht mehr ganz aktuellen Preisangaben sehr zu schätzen wissen und ihrem „Heilmeyer“ die Treue halten. Die jüngeren Kollegen, sofern sie über eine gute pharmakologische und arzneitherapeutische Ausbildung verfügen, werden hier und da eine etwas kritischere Wertung oder mehr Anlaß zum Mitdenken wünschen und Informationen über Wirkungs- und Nebenwirkungsmechanismen vermissen. Im praktischen Gebrauch jedoch wird sie der Heilmeyer „nicht im Stich lassen“. Dafür sorgte die kundige Koordination des erfahrenen und kritischen Klinikers Creutzfeldt und des noch die ganze Pharmakologie souverän überschauenden Pharmakologen Heidenreich.

K. H. Kimbel

# Tolle Preise

Gewinnen Sie ein neues Auto. Oder 14 Tage Skiurlaub in der Steiermark. Oder einen anderen der 500 tollen Preise. JETZT im Dezember-Heft von

**medizin heute**  
Das Gesundheitsmagazin für die ganze Familie

Deutscher Ärzte-Verlag

Dieselstraße 2 • 5000 Köln 40 • Telefon: 02234/7011-261